

**STATISTISCHES
BUNDESAMT
WIESBADEN**

FACHSERIE C

UNTERNEHMEN UND ARBEITSSTÄTTEN

Reihe 1

Die Kostenstruktur in der Wirtschaft

**V. Großhandel, Handelsvertreter und
-makler, Verlagswesen 1964**

Vorbericht 5

**Großhandel mit Textilien, Bekleidung, Wäsche,
Ausstattungsartikeln und Schuhen**



Bestellnummer: C 1/V - 64 V 5
VERLAG: W. KOHLHAMMER GMBH, STUTTGART UND MAINZ

Inhalt

	<u>Seite</u>
1. Einführung	3
2. Aufbau und Inhalt der Tabellen	6

Tabellenteil

1. Erfaßte Unternehmen, wirtschaftlicher Umsatz, Gesamtleistung und Rohertrag 1964	10
2. Gesamtleistung, Wareneingang und -einsatz, Rohertrag und Betriebsergebnis 1964 je Unternehmen	12
3. Streuung des Rohertrages	13
4. Kosten und Betriebsergebnis 1964 je Unternehmen	14
5. Tätige Personen und Personalkosten 1964 je Unternehmen	18
6. Posten des Jahresabschlusses 1964 je Unternehmen	19

Die Angaben beziehen sich auf das Bundesgebiet.

Zeichenerklärung

- an Stelle einer Zahl = nichts vorhanden
- 0,0 an Stelle einer Zahl = mehr als nichts, aber weniger als die Hälfte der kleinsten Einheit, die in der Tabelle zur Darstellung gebracht werden kann

Erschienen im Dezember 1966

Nachdruck - auch auszugsweise - nur mit Quellenangabe gestattet

Preis: DM 1,-

1. Einführung

Die Kostenstrukturstatistik 1964 im Großhandel wurde auf Grund des "Gesetzes über Kostenstrukturstatistik vom 12. Mai 1959" (BGBl. 1959 I, S. 245/6) durchgeführt. Nach diesem Gesetz finden nacheinander in vierjährigem Turnus in den verschiedenen Bereichen Kostenstrukturerhebungen auf repräsentativer und freiwilliger Basis statt. Die erste dieser laufenden Erhebungen im Großhandel erfolgte für das Jahr 1960 1). Im Jahre 1969 wird der Großhandel erneut für 1968 befragt.

Diese Statistik stellt eine Ergänzung jener Statistiken dar, die das Ergebnis der Wirtschaftstätigkeit (Produktion von Waren und Dienstleistungen, Umsatz usw.) messen. Sie gibt ein Bild von dem Leistungsaufwand und seiner Zusammensetzung. Zahlen über die Kostenrelationen in den verschiedenen Wirtschaftsbereichen sind sowohl für die staatlichen Stellen wie auch für die Wirtschaft von großer Bedeutung. Durch eine weitgehende fachliche und größenklassenmäßige Aufgliederung innerhalb der einzelnen Zweige erhält auch das einzelne Unternehmen Anhaltspunkte für den Vergleich mit der eigenen Kostengestaltung. Die Ergebnisse der Kostenstrukturstatistik bilden ferner eine der wichtigsten Grundlagen für die Berechnung der Entstehung des Sozialprodukts und der dafür von den einzelnen Wirtschaftsbereichen geleisteten Beiträge.

Das Statistische Bundesamt hat die Erhebung im Großhandel in enger Zusammenarbeit mit dem Bundesverband des Deutschen Groß- und Außenhandels e.V. sowie mit dem Zentralverband des genossenschaftlichen Groß- und Außenhandels e.V. vorbereitet und durchgeführt.

Erhebungseinheit war das Gesamtunternehmen, jedoch ohne eine etwa vorhandene Landwirtschaft. Als Gesamtunternehmen galt die kleinste rechtlich selbständige Einheit, unabhängig von einer evtl. Zugehörigkeit zu Konzernen bzw. Organisationsformen. In die Erhebung wurden auch Unternehmen mit Betriebskombinationen, auch mit Einzelhandel, eigener Herstellung, Reparatur u.ä. einbezogen, die bei der Aufbereitung jeweils dem Großhandelszweig zugeordnet wurden, in dem der wirtschaftliche Schwerpunkt des befragten Unternehmens nach dessen Angabe lag.

Berichtsjahr war das Geschäftsjahr 1964 (soweit es nicht nach dem 31. 3. 1965 endete).

Die Erhebung erstreckte sich auf das Bundesgebiet einschl. Berlin (West).

Das Frageprogramm lehnte sich weitgehend an die Fragestellung bei der Kostenstrukturstatistik 1960 1) an. Neben den allgemeinen Fragen (Geschäftsjahr, Kennzeichnung und Rechtsform des Unternehmens) wurden die Anzahl der im Durchschnitt des Geschäftsjahres tätigen Personen, Posten des Jahresabschlusses, der steuerliche und wirtschaftliche Gesamtumsatz, die Ausfuhr- und Ausfuhrhändlervergütung, der Wert der selbsterstellten Anlagen (soweit aktiviert), die Gesamtleistung, an Kunden gewährte und bei Lieferanten erzielte Skonti, der Wareneingang und vor allem die Kosten - gegliedert nach Kostenarten - erfragt.

Zur Kontrolle der gemachten Angaben wurde den befragten Unternehmen empfohlen, mit Hilfe eines im Fragebogen aufgeführten Schemas den Wareneinsatz und den Rohertrag zu ermitteln und die Summe aus Wareneinsatz und Kosten insgesamt mit der ausgewiesenen Gesamtleistung zu vergleichen.

1) Vgl. Gesamtveröffentlichung V. "Großhandel, Handelsvertreter und -makler, Verlagswesen 1960" in der Reihe 1 "Die Kostenstruktur in der Wirtschaft" der Fachserie C "Unternehmen und Arbeitsstätten".

Um eine möglichst einheitliche Beantwortung der gestellten Fragen zu erreichen, wurden dem Fragebogen als Ergänzung zu den hierin enthaltenen Hinweisen noch eingehende "Ausfüllungsrichtlinien" beigegeben. Auf Grund der bei der Erhebung 1960 gesammelten Erfahrungen wurden gewisse Änderungen und Ergänzungen in diesen Richtlinien vorgenommen. Trotzdem war es infolge der Uneinheitlichkeit des betrieblichen Rechnungswesens notwendig, in zahlreichen Fällen Rückfragen wegen unvollständiger und unklarer Angaben bei den befragten Firmen zu halten. Meistens konnte eine Ergänzung oder Klärung erreicht werden, so daß der größte Teil der eingegangenen Fragebogen auch verwertet werden konnte.

Die Auswahl der zu befragenden Firmen wurde durch die Statistischen Landesämter auf Grund eines vom Statistischen Bundesamt aufgestellten Erhebungsplans aus dem Anschriftenmaterial der Handels- und Gaststättenzählung 1960 vorgenommen. Sie führten auch den Versand und die Einziehung der Fragebogen durch, während die Prüfung und Aufbereitung der Fragebogen zentral im Statistischen Bundesamt erfolgte.

Nachstehend werden die Ergebnisse für den

Großhandel mit Textilien, Bekleidung, Wäsche, Ausstattungsartikeln und Schuhen,

gegliedert nach Wirtschafts- und Größenklassen, veröffentlicht. Ergebnisse für weitere Großhandelszweige werden folgen. Eine Kommentierung der Ergebnisse ist für später bei der Gesamtveröffentlichung der für das Jahr 1964 untersuchten Gewerbebezweige im Bd. V. "Großhandel, Handelsvertreter und -makler, Verlagswesen 1964" in der Reihe 1 "Die Kostenstruktur in der Wirtschaft" der Fachserie C: Unternehmen und Arbeitsstätten vorgesehen.

Im Gegensatz zur Kostenstrukturstatistik 1960 erscheinen diesmal keine gesonderten Ergebnisse für Großhandels-Unternehmen in Berlin. Die Angaben der in Berlin (West) erfaßten Unternehmen sind vielmehr in die Ergebnisse des Bundesgebietes mit einbezogen; desgl. die Angaben der saarländischen Unternehmen, die 1960 nicht befragt wurden.

Es hat sich bei der Erhebung 1964 gezeigt, daß im Großhandel häufig umsatzsteuerliche Organschaftsverhältnisse vorhanden sind. Handelte es sich dabei um eine Organmutter, so bezieht sich der steuerliche Umsatz auf den ganzen Organkreis. Wurde dagegen eine Organtochter erfaßt, so tritt ein steuerlicher Umsatz überhaupt nicht auf, da dieser bei der betreffenden Organmutter erscheint. Aus diesem Grunde wurde davon abgesehen, den erfragten steuerlichen Umsatz bei den nach Größenklassen gegliederten Ergebnissen auszuweisen. Wegen dieser Organschaftsverhältnisse gibt auch der steuerliche Umsatz, der bei der Kostenstrukturstatistik häufig zur Berechnung des Repräsentationsgrades für die einzelnen Fachzweige bzw. Wirtschaftsklassen herangezogen wurde, keine einwandfreie Grundlage. Wenn in der nachstehenden Tabelle trotzdem die Ergebnisse der Umsatzsteuerstatistik 1964 wegen Fehlens von Ergebnissen einer geeigneten Totalerhebung zum Vergleich herangezogen werden, so können die errechneten Repräsentationsgrade nur als Anhalt dienen. Außerdem ist zu beachten, daß die Umsatzsteuerstatistik auch die unteren Größenklassen enthält, die in die Kostenstrukturstatistik nicht einbezogen wurden.

Wirt- schafts- klasse 1)	Bezeichnung	Unternehmen			Steuerlicher Umsatz		
		lt. Umsatz- steuer- statistik 1964	von der Kosten- struktur- statistik 1964 erfaßt	Repräsen- tations- grad	lt. Umsatz- steuer- statistik 1964	von der Kosten- struktur- statistik 1964 erfaßt	Repräsen- tations- grad
		Anzahl		%	1 000 DM		%
	Großhandel mit:						
41 21 0	Tuchen, Futterstoffen und Meterware sowie mit Schnei- dereibedarf (ohne Gh. mit Heimtextilien)	746	110	14,7	606 274	287 690	47,5
41 22 0	Oberbekleidung (ohne Gh. mit Wirk- und Strickwaren)	370	38	10,3	473 087	74 503	15,7
41 23 0 und 41 23 5	Wäsche, Mieder- u. Korsett- waren sowie mit Wirk-, Strick- u. Textilkurzwaren (ohne Gh. mit Schneidereibedarf)	1 254	192	15,3	1 123 971	239 709	21,3
41 26 0 und 41 26 5	Heimtextilien, Innendekora- tions-, Polsterer- u. Satt- lerbedarf sowie mit Bett- waren	1 013	164	16,2	1 117 190	380 319	34,0
41 28 0	Schuhen und Schuhwaren	329	50	15,2	491 511	207 258	42,2

1) Wirtschaftsklasse nach der Systematik der Wirtschaftszweige (Ausgabe 1961).

Außer den in der Tabelle ausgewiesenen erlaßten Unternehmen lagen noch etliche Meldungen von Firmen vor, deren Gesamtleistung wesentlich höher als die der letzten darunter liegenden Meldung lag. Ihre Einbeziehung hätte wahrscheinlich zu unzutreffenden Durchschnittsergebnissen für die betreffende Größenklasse geführt. Aus Geheimhaltungsgründen konnten diese Meldungen auch nicht gesondert veröffentlicht werden, doch wurden sie intern für Zwecke der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen verwendet.

2. Aufbau und Inhalt der Tabellen.

Die Ergebnisse sind zum Teil als absolute Zahlen, zum Teil als Verhältniszahlen (%-Zahlen) und als Beziehungszahlen (je tätige Person) dargestellt worden.

Die einzelne Zahl ist unabhängig von der Spaltensumme auf die kleinste zur Darstellung gelangende Einheit auf- oder abgerundet, so daß kleine Differenzen in den Summen auftreten können.

Nachstehend werden die der Erhebung zugrunde gelegten und in den Tabellen aufgeführten Begriffe kurz erläutert.

Der wirtschaftliche Umsatz stellt den Gesamtbetrag der im Geschäftsjahr abgerechneten Lieferungen und Leistungen ohne Rücksicht auf den Zahlungseingang dar. Erlösberichtigungen (Preisnachlässe, Rabatte, Boni, Retouren usw.) waren zu berücksichtigen; Skonti waren dagegen nicht abzusetzen. Er ist gegliedert in Umsatz von Handelsware im Großhandel, im Einzelhandel, Umsatz von selbsthergestellten oder bearbeiteten Waren, Provisionseinnahmen aus Handelsvermittlung und sonstige Umsätze.

Der Umsatz von Handelsware schließt auch Verkaufserlöse aus dem Kommissionsgeschäft (Handel in eigenem Namen für fremde Rechnung) sowie aus dem Streckengeschäft und dem Transithandel ein. Beim Streckengeschäft wird die Ware vom Lieferanten des Großhändlers aus direkt dem Kunden angeliefert, ohne das Lager des Großhändlers zu berühren. Teilweise erfolgt die Anlieferung durch den Lieferanten selbst, teilweise auch durch Fahrzeuge des Großhändlers bzw. durch die von ihm beauftragten Transportunternehmen.

Beim Umsatz von selbstergestellten oder bearbeiteten Waren kann es sich z.B. um den Absatz selbstergestellter Kisten handeln. Hierzu zählen auch Reparaturen, Installation, Montage, Legen von Fliesen usw.

Zu den sonstigen Umsätzen zählen z.B. Umsatz aus Fuhrbetrieb, Vermietung von Maschinen und betrieblichen Anlagen. Nicht aufzuführen waren Erlöse aus dem Verkauf von Anlagevermögen u.dgl., außerordentliche und betriebsfremde Erträge, wie Einnahmen aus Vermietung und Verpachtung von betriebsfremden Gebäuden und Gebäudeteilen sowie Zinsen, Dividenden u.dgl.

Als Wert der Gesamtleistung erscheint die Summe aus dem wirtschaftlichen Umsatz, der gesondert erfragten Ausfuhr- und Ausfuhrhändlervergütung, der Veränderung der Bestände an selbstergestellten oder bearbeiteten Waren und des Wertes der selbsterstellten Anlagen, soweit sie aktiviert wurden.

Der Wareneingang enthält den gesamten Eingang von Waren und Material (lt. Wareneingangsbuch oder Warenkonto) zum Weiterverkauf oder zur Be- oder Verarbeitung einschl. der im Kommissionsgeschäft, Streckengeschäft und im Transithandel umgesetzten Waren. Dagegen waren Büro- und eigenes Verpackungs-

material, Brenn- und Kraftstoffe, Reinigungsmittel u.dgl. nicht mitanzugeben, da deren Verbrauch bei den Kosten auszuweisen war. Zum Wareneingang sollten auch Aufwendungen für fremde Lohnarbeiten, d.h. Entgelte für die Be- oder Verarbeitung der eigenen Waren bzw. des eigenen Materials durch fremde Unternehmen, gezahlt werden. Er war zu Einstandswerten, d.h. zu Einkaufspreisen zuzüglich Beschaffungskosten (Fracht, Anfuhr, Zoll, Umsatzausgleichsteuer, Verbrauchsteuer, Verpackungskosten usw.) anzugeben; abzusetzen waren Preisnachlässe, Rabatte, Jahresrückvergütungen, Boni u.dgl., jedoch nicht bei Warenlieferanten erzielte Skonti.

Der Wareneinsatz wurde mit Hilfe der vorstehend erwähnten Kontrollrechnung errechnet, desgl. der Rohertrag, der sich aus der Gesamtleistung minus Wareneinsatz ergibt.

Die dargestellte Umschlagshäufigkeit des Warenlagers wurde durch Division des Wareneinsatzes durch den durchschnittlichen Warenbestand (= Bestand an Handelsware und Material zur Be- oder Verarbeitung am Anfang plus Bestand an Handelsware usw. am Ende des Geschäftsjahres 1964, geteilt durch 2) ermittelt¹⁾.

Zu den Löhnen und Gehältern gehören auch an Aushilfskräfte gezahlte Vergütungen, ferner Bezüge von Gesellschaftern, Vorstandsmitgliedern und anderen leitenden Kräften, soweit sie steuerlich als "Einkünfte aus nicht selbständiger Tätigkeit" angesehen werden. Einzubeziehen waren Weihnachtsgelder, Gratifikationen u.ä. Nicht aufzuführen waren hier Zahlungen auf Grund des Kindergeldgesetzes. Statt dessen waren bei den gesetzlichen Sozialkosten die Beiträge zur Familienausgleichskasse mitanzugeben.

Bei den gesetzlichen Sozialkosten handelt es sich um die Arbeitgeberanteile zur Sozialversicherung (Kranken-, Renten- und Arbeitslosenversicherung), Berufsgenossenschaftsbeiträge und Beiträge zur Familienausgleichskasse.

Die freiwilligen Sozialkosten umfassen die auf tariflicher, betriebs- und brancheüblicher Grundlage beruhenden bzw. freiwillig gewährten Sozialaufwendungen. Insbesondere rechnen hierzu:

Umzugsvergütungen,

Aufwendungen für zusätzliche Invaliden-, Alters- und Hinterbliebenenfürsorge,

Sterbegelder und Aufwendungen bei Beisetzungen,

Unterstützungen in Notfällen,

Beiträge zum Einkauf von Arbeitnehmern in Unfall-, Lebens- und Rentenversicherungen sowie zu Belegschaftsversicherungen,

freiwillige Aufwendungen für Unfallverhütung und Gesundheitsfürsorge,

Aufwendungen zur Verbilligung von Personalverpflegung usw.,

Aufwendungen für Betriebsfeiern u.dgl.

Anstelle der Miete sollte ein Mietwert angegeben werden, wenn die Geschäfts- und Betriebsräume u.dgl. auf eigenen Grundstücken lagen. Der Mietwert sollte sich nach der üblichen Miete für Räume im gleichen Umfang und gleicher Lage

1) Wegen der besonderen Problematik wurde auf den Ausweis der Umschlagshäufigkeit bei einem Streckengeschäftsanteil von mehr als 20 % des wirtschaftlichen Umsatzes verzichtet.

richten. Kosten, die üblicherweise der Vermieter zu tragen hätte, sind im Mietwert abgegolten und waren hierin zu verrechnen (z.B. Grundsteuer, sonstige Abgaben für Grundstücke, steuerliche Abschreibungen). Wurde das eigene Grundstück und Gebäude vollständig vom befragten Unternehmen genutzt, so daß die Angabe eines Mietwertes Schwierigkeiten bereitete, so waren statt dessen anzugeben: Abschreibungen, Prämien für Gebäudeversicherung, Grundsteuer, Gebühren und Beiträge für Gebäude, Hypotheken- und Grundschuldzinsen (ohne Tilgungsbeträge). Die übrigen Grundstückskosten sollten in diesen, nur vereinzelt aufgetretenen Fällen, bei den entsprechenden Kostenpositionen mit aufgeführt werden.

Beim Vorhandensein einer umsatzsteuerlichen Organschaft sollten von einer Organtochter Umsatz- und Gewerbesteuerbeträge nur mitangegeben werden, wenn eine Belastung seitens der Organmutter erfolgte. Von einer befragten Organmutter mußte in diesem Fall der entsprechend verminderte Betrag angegeben werden.

Die gesondert ermittelte Ausfuhr- und Ausfuhrhändlervergütung wurde hier nicht von der Umsatzsteuer abgesetzt.

Zu den sonstigen Steuern zählen z.B. Wechsel- und Verbrauchsteuern, dagegen nicht die Einkommen-, Körperschaftsteuer, Lastenausgleichsabgaben, Grundsteuer. Die letztere ist im Mietwert abgegolten, während die Kraftfahrzeug- und Beförderungsteuer bei den Kosten des eigenen Fuhrparks erfaßt wurden.

Die Kosten für Werbung und Reisen umfassen sämtliche Sachkosten für die Werbung und alle Reisespesen einschl. Spesenzuschüsse für die Reisenden, aber nicht Gehälter der Reisenden, die bei den Personalkosten anzugeben waren.

Die Transportkosten (nur fremde Leistungen) sollten nur die Kosten für den Abtransport von Waren durch fremde Unternehmen enthalten; die Kosten für den Antransport zählen zum Wareneingang.

Zu den Kosten des eigenen Fuhrparks rechnen hier z.B. Kraftstoffe, Öle, Reparaturen, Kraftfahrzeugsteuer, Beförderungsteuer, Kfz-Versicherung. Dagegen waren die Personalkosten, Mieten und die Abschreibungen bei den dafür vorgesehenen Positionen mit aufzuführen.

Bei den Fremdkapitalzinsen, die nicht mit den Zinserträgen zu saldieren waren, waren die Zinsen für langfristige Schulden, für Lieferanten- und Bankkredite, Zinsen für sonstige Schulden einschl. Diskont (ohne Wechselspesen) und Provisionen für Bankkredite (insbesondere Kredit- und Überziehungsprovisionen sowie Kreditbereitstellungsprovisionen) anzugeben. Bankspesen (z.B. Provisionen aus dem Zahlungsverkehr und aus dem Effektengeschäft) sind bei den "sonstigen" Kosten mit aufgeführt.

Als sonstige Kosten wurden u.a. erfaßt: allgemeine Verwaltungskosten, wie Kosten für Büro- und Schreibmaterial, Porto und sonstige Postgebühren, Kosten für Steuer- und Rechtsberatung, Versicherungsbeiträge (ohne Kfz-Versicherung), Beiträge zu Wirtschaftsorganisationen auf Grund freiwilliger Mitgliedschaft, ferner Instandhaltungskosten für Einrichtungsgegenstände, Maschinen, Geräte.

Zieht man vom Rohertrag die Kosten insgesamt ab, so erhält man das Betriebsergebnis, das auch das kalkulatorische Unternehmerentgelt der erfaßten Einzel-firmen und Personengesellschaften einschließt. Mit Hilfe des Saldos aus gewährten und erzielten Skonti wird dann auch ein "berichtigtes" Betriebsergebnis ausgewiesen.

Der Jahresdurchschnitt der tätigen Personen sollte von den befragten Unternehmen aus der Summe der tätigen Personen an den Monatsenden geteilt durch 12 errechnet werden. Vorübergehend Abwesende, Erkrankte und Urlauber, dauernd stundenweise, halbtags oder nur an bestimmten Tagen Tätige waren voll zu zählen. Personen, die 1964 den Grundwehrdienst ableisteten, waren für diese Zeit nicht mitzuzählen.

Die Posten des Jahresabschlusses wurden entsprechend der Einkommen- oder Körperschaftsteuerbilanz erfragt.

Die Streuung des Rohertrages ist u.a. auf unterschiedliche Warensortimente sowie auf Betriebskombinationen der erfaßten Unternehmen mit Einzelhandel, Produktion oder Bearbeitung von Waren, Handelsvermittlung, gewerblichem Güterkraftverkehr u.dgl. zurückzuführen. Auch das teilweise in größerem Umfang vorhandene Streckengeschäft wirkt sich hierbei aus. Dieser Streuung stehen entsprechende Schwankungen der Kosten gegenüber, die aus dem Rohertrag gedeckt werden müssen. Die für die einzelnen Unternehmen innerhalb einer Größenklasse ermittelten Rohertragswerte verteilen sich im allgemeinen über einen größeren Streuungsbereich. Zuweilen treten einzelne Werte zwei- oder dreimal auf. Bei den an den Enden dieser Rohertragsskala liegenden Werten handelt es sich teilweise um Sonderfälle, die von den darüber bzw. darunter liegenden Werten etwas weiter entfernt sind. Es erschien zweckmäßig, auf die Einbeziehung dieser Sonderfälle bei der Streuungsdarstellung zu verzichten. Da ihre Anzahl aber in den einzelnen Größenklassen schwankt, ist es schwierig, einen einheitlichen Ausschaltungsmodus festzulegen. Als "Richtsatz" wurden schließlich insgesamt ca. 10 % gewählt, d.h. je 5 % der Einzelwerte werden vom niedrigsten und vom höchsten Wert ab in jeder Größenklasse ausgeschaltet.

Wegen der unterschiedlichen Besetzung der Größenklassen mußte dieser Satz entsprechend variiert werden, wobei in den schwächer besetzten Größenklassen mindestens 2 Werte (also der niedrigste und der höchste Einzelwert) unberücksichtigt blieben. Bei einer Erfassung von weniger als 10 Unternehmen in einer Größenklasse wurde von einer Darstellung über die Streuung des Rohertrages abgesehen. Die Gesamtzahl der jeweils ausgeschalteten Anfangs- und Endwerte wird neben der Zahl der in der betreffenden Größenklasse erfaßten Unternehmen in der Streuungstabelle ausgewiesen, die sowohl den ermittelten Durchschnittswert (unter Einbeziehung der ausgeschalteten Endwerte) als auch den nach dieser Ausschaltung verbleibenden Streuungsbereich angibt.

1. Erfafte Unternehmen, wirtschaftlicher

Größenklasse (Gesamtleistung 1964 von ... bis unter ... DM)	Erfafte Unternehmen				Wirtschaftlicher Umsatz im Geschäftsjahr 1964		Vom wirtschaftlichen Umsatz waren					Vom wirt- schaft- lichen Umsatz ent- fielen auf das Strecken- geschäft
	ins- gesamt	Einzel- firmen und Per- sonen- gesell- schaften	Kapital- gesell- schaften	Son- stige	der erfaßten Unternehmen insgesamt	je Unternehmen	Umsatz von Handelsware		Umsatz von selbst- herge- stell- ten oder bear- beiteten Waren	Provi- sions- ein- nahmen aus Han- dels- ver- mitt- lung	Son- stige Umsätze	
							im Groß- handel	im Einzel- handel				
	Anzahl				DM		%					

41 21 0 Großhandel mit Tuchen, Futterstoffen und Meterware

100 000 - 500 000	43	37	5	1	12 718 818	295 786	87,6	11,4	0,3	0,7	0,0	-
500 000 - 2 Mill.	36	30	5	1	36 094 539	1 002 626	94,3	3,4	2,1	0,2	0,0	0,6
2 Mill. - 5 Mill.	19	15	3	1	63 104 013	3 321 264	90,4	6,4	2,4	0,4	0,4	2,7
5 Mill. - 50 Mill.	12	6	5	1	191 230 762	15 935 897	96,4	3,2	0,1	0,0	0,2	5,5

41 22 0 Großhandel mit Oberbekleidung

100 000 - 1 Mill.	17	16	1	-	8 749 603	514 683	86,8	7,9	4,7	0,6	0,1	-
1 Mill. - 5 Mill.	16	14	2	-	43 525 028	2 720 314	87,6	10,6	0,5	1,2	0,0	-
5 Mill. - 25 Mill.	5	3	2	-	52 827 702	10 565 540	90,7	8,9	-	0,4	-	-

41 23 0 und 41 23 5 Großhandel mit Wäsche, Mieder- und Korsettwaren

100 000 - 250 000	25	24	-	1	4 066 251	162 650	90,9	5,4	2,0	1,7	-	-
250 000 - 500 000	47	47	-	-	16 687 738	355 058	90,9	8,3	0,8	0,1	-	-
500 000 - 1 Mill.	47	46	1	-	33 786 776	718 868	91,5	5,6	2,6	0,2	0,0	2,0
1 Mill. - 2 Mill.	32	31	1	-	46 644 898	1 457 653	91,9	5,5	2,2	0,4	0,0	3,7
2 Mill. - 5 Mill.	33	30	3	-	98 837 774	2 995 084	90,6	5,4	4,0	0,1	0,0	-
5 Mill. - 10 Mill.	8	6	2	-	58 063 303	7 257 913	95,4	2,0	2,5	0,0	-	-

41 26 0 und 41 26 5 Großhandel mit Heimtextilien, Innendekorations-,

100 000 - 500 000	31	30	-	1	9 710 002	313 226	86,9	11,2	0,4	1,4	-	-
500 000 - 1 Mill.	32	28	3	1	24 102 827	753 213	84,6	13,2	2,0	0,1	0,1	3,6
1 Mill. - 2 Mill.	39	32	3	4	54 486 418	1 397 088	83,8	11,1	4,8	0,3	0,0	1,2
2 Mill. - 5 Mill.	46	39	5	2	137 920 739	2 998 277	81,0	16,8	2,2	0,0	-	3,5
5 Mill. - 25 Mill.	16	9	7	-	170 921 938	10 682 621	92,0	3,8	4,0	0,2	-	3,8

41 28 0 Großhandel mit Schuhen

100 000 - 1 Mill.	14	14	-	-	6 936 046	495 432	93,9	5,7	-	0,3	-	-
1 Mill. - 5 Mill.	20	20	-	-	44 071 298	2 203 565	92,6	7,1	0,0	0,2	0,0	-
5 Mill. - 25 Mill.	16	16	-	-	161 002 822	10 062 676	98,7	1,3	0,0	0,0	0,0	3,2

1) Gesamtleistung = Wirtschaftlicher Umsatz plus ausgewiesene Ausfuhr- und Ausfuhrhändlervergütung plus Bestandsveränderungen an selbstergestellten Bundesvertriebenenenausweis A oder B. - 4) Sowjetische Besatzungszone Deutschlands und Sowjetsektor von Berlin.

Umsatz, Gesamtleistung und Rohertrag 1964

Von den erfaßten Unternehmen aus- gewiesene Ausfuhr- und Ausfuhr- händler- vergütung im Geschäftsjahr 1964	Bestands- veränderungen (Zu- (+) oder Abnahme (-)) an selbst- hergestellten oder bearb. Waren in den erfaßten Unternehmen	Selbst- erstellte Anlagen der erfaßten Unter- nehmen	Gesamtleistung ¹⁾ 1964			Rohertrag ²⁾ 1964		Von den erfaßten Unternehmen waren		
			der erfaßten Unternehmen insgesamt	je Unternehmen	je durch- schnitt- lich tätige Person	je Unternehmen	je durch- schnitt- lich tätige Person	Ver- trie- benen- unter- nehmen ³⁾	Unternehmen von Deutschen aus der SBZ ⁴⁾	
									mit	ohne
									Bundes- flüchtlings- ausweis C	
DM								Anzahl		

sowie mit Schneidereibedarf (ohne Gh. mit Heimtextilien)

-	-	-	12 718 818	295 786	65 901	75 213	16 757	3	-	2
37 387	+ 2 259	-	36 134 185	1 003 727	91 248	247 889	22 535	1	1	2
323 073	- 15 000	-	63 412 086	3 337 478	119 196	714 475	25 517	1	-	1
685 319	-	-	191 916 081	15 993 007	163 472	3 148 734	32 185	1	-	1

(ohne Gh. mit Wirk- und Strickwaren)

2 615	- 16 814	-	8 735 404	513 847	85 641	127 432	21 239	1	2	-
19 401	-	-	43 544 429	2 721 527	98 073	617 012	22 235	2	1	1
-	-	-	52 827 702	10 565 540	224 799	1 339 036	28 490	-	-	-

sowie mit Wirk-, Strick- und Textilkurzwaren (ohne Gh. mit Schneidereibedarf)

-	-	-	4 066 251	162 650	54 217	46 320	15 440	3	4	1
6 330	+ 1 241	-	16 695 309	355 219	79 882	74 199	16 686	5	1	2
36 914	- 22 167	-	33 801 523	719 181	83 255	158 384	18 335	9	3	3
87 464	- 4 897	-	46 727 465	1 460 233	97 961	310 780	20 849	4	-	3
45 720	+ 112 940	-	98 996 434	2 999 892	81 278	633 630	17 167	2	-	3
59 530	+ 84 406	7 225	58 214 464	7 276 808	107 407	1 550 966	22 892	-	1	-

Polsterer- und Sattlerbedarf sowie mit Bettwaren

200	- 2 030	-	9 708 172	313 167	72 449	81 169	18 778	2	1	1
28 310	+ 4 069	-	24 135 206	754 225	101 836	185 406	25 034	3	-	4
119 230	+ 23 215	-	54 628 863	1 400 740	105 870	328 412	24 822	4	1	2
210 018	- 49 602	3 612	138 084 767	3 001 843	123 070	705 007	28 904	2	1	1
122 003	+ 11 840	-	171 055 781	10 690 986	166 397	2 049 144	31 893	-	2	1

und Schuhwaren

819	-	-	6 936 865	495 490	121 699	88 013	21 617	2	-	1
504	-	-	44 071 802	2 203 590	126 280	398 887	22 859	-	1	1
7 085	-	-	161 009 907	10 063 119	182 138	1 708 530	30 924	-	1	-

oder bearbeiteten Waren plus selbsterstellte Anlagen. - 2) Rohertrag = Gesamtleistung minus Wareneinsatz (vgl. Tabelle 2). - 3) Unternehmen mit

2. Gesamtleistung, Wareneingang und -einsatz, Rohertrag und Betriebsergebnis 1964 je Unternehmen

Größenklasse (Gesamtleistung 1964 von ... bis unter ... DM)	Gesamt- leistung	Waren- eingang	Wareneinsatz ¹⁾			Roh- ertrag ³⁾	Kosten ins- ⁴⁾ gesamt ⁴⁾	Be- triebs- ergeb- nis 5)	Saldo aus erzielten und gewährten Skonti 6) (+ oder -)	Berich- tigtes Betriebs- ergeb- nis 7)
			DM	%	dividiert durch den durch- schnittl. Waren- bestand 2) (Umschlags- häufigkeit des Waren- lagers)					
	DM						% der Gesamtleistung			

41 21 0 Großhandel mit Tuchen, Futterstoffen und Materware sowie mit Schneidereibedarf (ohne Gh. mit Heimtextilien)

100 000 - 500 000	295 786	218 513	220 574	74,6	3,2	25,4	19,7	5,7	+ 0,4	6,1
500 000 - 2 Mill.	1 003 727	766 927	755 838	75,3	5,0	24,7	19,5	5,2	- 0,2	5,1
2 Mill. - 5 Mill.	3 337 478	2 640 686	2 623 003	78,6	4,4	21,4	17,4	4,0	- 0,4	3,6
5 Mill. - 50 Mill.	15 993 007	12 858 837	12 844 273	80,3	5,8	19,7	16,6	3,1	- 0,5	2,6

41 22 0 Großhandel mit Oberbekleidung (ohne Gh. mit Wirk- und Strickwaren)

100 000 - 1 Mill.	513 847	397 552	386 415	75,2	5,4	24,8	18,4	6,4	- 0,3	6,1
1 Mill. - 5 Mill.	2 721 527	2 168 804	2 104 515	77,3	6,1	22,7	17,4	5,3	+ 0,1	5,3
5 Mill. - 25 Mill.	10 565 540	9 261 440	9 226 505	87,3	14,1	12,7	9,5	3,1	- 1,4	1,7

41 23 0 und 41 23 5 Großhandel mit Wäsche, Mieder- und Korsettwaren sowie mit Wirk-, Strick- und Textilkurzwaren (ohne Gh. mit Schneidereibedarf)

100 000 - 250 000	162 650	115 681	116 330	71,5	4,7	28,5	19,0	9,5	- 0,1	9,3
250 000 - 500 000	355 219	286 395	281 021	79,1	4,6	20,9	14,8	6,1	+ 0,0	6,1
500 000 - 1 Mill.	719 181	566 863	560 797	78,0	4,9	22,0	16,8	5,2	- 0,1	5,1
1 Mill. - 2 Mill.	1 460 233	1 166 406	1 149 453	78,7	5,7	21,3	16,7	4,6	- 0,4	4,2
2 Mill. - 5 Mill.	2 999 892	2 400 230	2 366 262	78,9	6,9	21,1	16,9	4,3	+ 0,1	4,4
5 Mill. - 10 Mill.	7 276 808	5 834 913	5 725 842	78,7	7,2	21,3	16,7	4,7	+ 0,0	4,7

41 26 0 und 41 26 5 Großhandel mit Heimtextilien, Innendekorations-, Polsterer- und Sattlerbedarf sowie mit Bettwaren

100 000 - 500 000	313 167	236 652	231 998	74,1	3,2	25,9	17,7	8,2	- 0,0	8,2
500 000 - 1 Mill.	754 225	591 225	568 819	75,4	3,1	24,6	19,5	5,1	+ 0,0	5,1
1 Mill. - 2 Mill.	1 400 740	1 069 283	1 072 329	76,6	4,0	23,4	18,4	5,1	- 0,2	4,9
2 Mill. - 5 Mill.	3 001 843	2 381 504	2 296 836	76,5	5,0	23,5	18,2	5,3	+ 0,2	5,4
5 Mill. - 25 Mill.	10 690 986	8 988 354	8 641 843	80,8	5,3	19,2	14,3	4,9	+ 0,2	5,1

41 28 0 Großhandel mit Schuhen und Schuhwaren

100 000 - 1 Mill.	495 490	409 484	407 478	82,2	4,5	17,8	12,2	5,6	- 0,3	5,2
1 Mill. - 5 Mill.	2 203 590	1 861 473	1 804 703	81,9	5,0	18,1	13,4	4,7	+ 0,3	5,0
5 Mill. - 25 Mill.	10 063 119	8 644 397	8 354 589	83,0	6,8	17,0	12,4	4,6	- 0,4	4,1

1) Wareneinsatz = Wareneingang plus Bestand an Handelsware und Material zur Be- oder Verarbeitung am Anfang minus Bestand an Handelsware usw. am Ende des Geschäftsjahres 1964. - 2) Durchschnittlicher Warenbestand = Bestand an Handelsware und Material zur Be- oder Verarbeitung am Anfang plus Bestand an Handelsware usw. am Ende des Geschäftsjahres 1964, geteilt durch 2. - 3) Rohertrag = Gesamtleistung minus Wareneinsatz. - 4) Ohne kalkulatorisches Unternehmerentgelt. - 5) Betriebsergebnis = Rohertrag minus Kosten insgesamt (vgl. auch Tabelle 4). - 6) Vgl. Tabelle 4. - 7) Berichtigtes Betriebsergebnis = Betriebsergebnis + (oder -) Saldo aus erzielten und gewährten Skonti.

3. Streuung des Rohertrages
in Größenklassen mit mindestens 10 erfaßten Unternehmen ¹⁾

Größenklasse (Gesamtleistung 1964 von ... bis unter ... DM)	Erfaßte Unter- nehmen	Rohertrag		Ausge- schaltete Anfangs- und End- werte ²⁾
		Durch- schnitt	Streuung nach Ausschaltung der Anfangs- und Endwerte	
	Anzahl	% der Gesamtleistung		Anzahl

41 21 0 Großhandel mit Tuchen, Futterstoffen und Meterware sowie mit Schneidereibedarf
(ohne Gh. mit Heimtextilien)

100 000 - 500 000	43	25,4	12,3 - 37,4	4
500 000 - 2 Mill.	36	24,7	12,9 - 34,0	4
2 Mill. - 5 Mill.	19	21,4	9,7 - 30,7	2
5 Mill. - 50 Mill.	12	19,7	7,9 - 30,5	2

41 22 0 Großhandel mit Oberbekleidung (ohne Gh. mit Wirk- und Strickwaren)

100 000 - 1 Mill.	17	24,8	13,0 - 35,5	2
1 Mill. - 5 Mill.	16	22,7	18,8 - 29,2	2

41 23 0 und 41 23 5 Großhandel mit Wäsche, Mieder- und Korsettwaren sowie mit
Wirk-, Strick- und Textilkurzwaren (ohne Gh. mit Schneidereibedarf)

100 000 - 250 000	25	28,5	11,9 - 46,9	2
250 000 - 500 000	47	20,9	12,6 - 32,2	4
500 000 - 1 Mill.	47	22,0	12,3 - 36,1	4
1 Mill. - 2 Mill.	32	21,3	13,3 - 32,3	4
2 Mill. - 5 Mill.	33	21,1	12,3 - 37,7	4

41 26 0 und 41 26 5 Großhandel mit Heimtextilien, Innendekorations-, Polsterer- und
Sattlerbedarf sowie mit Bettwaren

100 000 - 500 000	31	25,9	17,5 - 42,9	4
500 000 - 1 Mill.	32	24,6	16,4 - 33,8	4
1 Mill. - 2 Mill.	39	23,4	14,0 - 32,4	4
2 Mill. - 5 Mill.	46	23,5	15,5 - 32,3	4
5 Mill. - 25 Mill.	16	19,2	6,5 - 32,2	2

41 28 0 Großhandel mit Schuhen und Schuhwaren

100 000 - 1 Mill.	14	17,8	13,9 - 21,6	2
1 Mill. - 5 Mill.	20	18,1	14,8 - 22,5	2
5 Mill. - 25 Mill.	16	17,0	14,4 - 19,0	2

1) Aus drucktechnischen Gründen wurde diese Tabelle diesmal als Tabelle 3 gebracht. -

2) Richtsatz: insgesamt ca. 10 % der Einzelwerte, mindestens 2 Werte.

4. Kosten und Betriebsergebnis

Größenklasse (Gesamtleistung 1964 von ... bis unter ... DM)	Gesamt- leistung je Unternehmen	Personalkosten ¹⁾							Verkaufs- provi- sionen (ohne Provi- sionen für Anges- tellte)	
		Ins- gesamt	Löhne, Gehälter, Verkaufsprovisionen für Angestellte				Sozialkosten			
			ins- gesamt	Löhne	Gehälter	Verkaufs- provi- sionen für Ange- stellte	ins- gesamt	gesetz- liche		frei- willige
	DM								% der	

41 21 0 Großhandel mit Tuchen, Futterstoffen und Meterware

100 000 - 500 000	295 786	7,9	7,1	0,5	6,3	0,2	0,8	0,7	0,1	1,1
500 000 - 2 Mill.	1 003 727	7,8	7,1	1,0	5,9	0,2	0,7	0,6	0,1	1,5
2 Mill. - 5 Mill.	3 337 478	6,4	5,7	1,1	4,5	0,2	0,7	0,6	0,1	1,9
5 Mill. - 50 Mill.	15 993 007	5,5	4,8	0,7	4,0	0,2	0,7	0,5	0,2	1,1

41 22 0 Großhandel mit Oberbekleidung

100 000 - 1 Mill.	513 847	6,9	6,3	0,9	5,4	0,0	0,6	0,5	0,1	1,7
1 Mill. - 5 Mill.	2 721 527	7,3	6,7	1,2	5,0	0,5	0,6	0,6	0,0	0,6
5 Mill. - 25 Mill.	10 565 540	3,9	3,5	0,5	2,9	0,1	0,4	0,3	0,1	0,6

41 23 0 und 41 23 5 Großhandel mit Wäsche, Mieder- und Korsettwaren

100 000 - 250 000	162 650	5,8	5,2	1,2	4,1	0,0	0,5	0,5	0,0	0,9
250 000 - 500 000	355 219	5,0	4,6	0,5	3,9	0,1	0,4	0,4	0,0	1,2
500 000 - 1 Mill.	719 181	6,2	5,5	0,7	4,7	0,2	0,6	0,6	0,1	1,8
1 Mill. - 2 Mill.	1 460 233	6,8	6,1	0,9	4,9	0,2	0,7	0,6	0,1	1,2
2 Mill. - 5 Mill.	2 999 892	8,4	7,4	1,5	5,5	0,4	0,9	0,7	0,2	1,3
5 Mill. - 10 Mill.	7 276 808	7,9	6,9	1,2	5,3	0,4	1,0	0,6	0,4	1,1

41 26 0 und 41 26 5 Großhandel mit Heimtextilien, Innendekorations-

100 000 - 500 000	313 167	5,9	5,3	1,1	4,1	0,1	0,6	0,6	0,1	0,6
500 000 - 1 Mill.	754 225	7,2	6,5	1,2	4,9	0,4	0,7	0,6	0,1	1,7
1 Mill. - 2 Mill.	1 400 740	7,1	6,4	1,2	4,6	0,5	0,7	0,6	0,1	1,0
2 Mill. - 5 Mill.	3 001 843	6,9	6,2	1,0	4,8	0,3	0,7	0,6	0,1	2,0
5 Mill. - 25 Mill.	10 690 986	5,4	4,9	1,1	3,5	0,2	0,6	0,4	0,1	1,6

41 28 0 Großhandel mit Schuhen

100 000 - 1 Mill.	495 490	3,2	3,0	0,3	2,5	0,1	0,3	0,3	0,0	1,0
1 Mill. - 5 Mill.	2 203 590	5,0	4,5	0,8	3,3	0,4	0,5	0,4	0,1	0,2
5 Mill. - 25 Mill.	10 063 119	4,5	4,0	1,0	2,8	0,2	0,5	0,4	0,1	0,8

1) Ohne Entgelt für tätige Inhaber und Mitinhaber sowie für mithelfende Familienangehörige, die im befragten Unternehmen in keinem vertraglichen Betriebsstoffe (z.B. Strom u.dgl.) für die Herstellung oder Bearbeitung von Waren. - 4) Z.B. Wechsel- und Verbrauchsteuern. Die Grundsteuer ist

Kosten für Geschäfts- und Betriebsräume				Pacht für das Unternehmen	Steuern und Pflichtbeiträge (ohne Einkommen-, Körperschaft-, Vermögen-, Erbschaft-, Kfz- und Beförderungsteuer und ohne Lastenausgleichsabgaben)					Kosten für Werbung und Reisen	Größenklasse. (Gesamtleistung 1964 von ... bis unter ... DM)
Ins- gesamt	Miete für Geschäfts- und Betriebsräume	Mietwert der eigenen Geschäfts- und Betriebsräume 2)	Sachkosten (Heizung, Beleuchtung, Reinigung, Instandhaltung u. dgl.) 3)		Ins- gesamt	Gewerbesteuer, Lohnsummensteuer	Umsatzsteuer	Sonstige, 4) Steuern	Pflichtbeiträge		
Gesamtleistung											

sowie mit Schneidereibedarf (ohne Gh. mit Heimtextilien)

1,8	1,1	0,3	0,4	-	2,2	0,9	1,3	0,0	0,1	1,9	100 000 - 500 000
1,2	0,7	0,2	0,3	-	2,0	0,9	1,1	0,0	0,1	2,5	500 000 - 2 Mill.
1,0	0,5	0,2	0,3	-	1,9	0,8	1,0	0,0	0,0	1,8	2 Mill. - 5 Mill.
0,8	0,2	0,3	0,3	-	1,2	0,4	0,8	0,0	0,0	4,5	5 Mill. - 50 Mill.

(ohne Gh. mit Wirk- und Strickwaren)

1,4	0,9	0,0	0,4	-	2,1	0,7	1,3	0,0	0,0	1,2	100 000 - 1 Mill.
1,5	0,6	0,4	0,5	-	2,2	0,8	1,4	0,0	0,1	1,8	1 Mill. - 5 Mill.
0,6	0,5	-	0,1	-	1,0	0,4	0,6	-	0,0	1,0	5 Mill. - 25 Mill.

sowie mit Wirk-, Strick- und Textilkurzwaren (ohne Gh. mit Schneidereibedarf)

1,6	0,9	0,3	0,4	0,0	2,3	1,1	1,2	-	0,0	2,1	100 000 - 250 000
1,4	0,7	0,2	0,4	0,1	2,0	0,7	1,2	0,0	0,0	0,8	250 000 - 500 000
1,1	0,4	0,3	0,3	-	2,1	0,8	1,2	0,0	0,0	1,2	500 000 - 1 Mill.
1,3	0,6	0,4	0,3	-	1,9	0,7	1,1	0,0	0,0	1,2	1 Mill. - 2 Mill.
1,0	0,4	0,3	0,3	-	2,1	0,8	1,3	0,0	0,0	0,7	2 Mill. - 5 Mill.
0,9	0,5	0,0	0,4	-	1,7	0,6	1,1	0,0	0,0	1,1	5 Mill. - 10 Mill.

Polsterer- und Sattlerbedarf sowie mit Bettwaren

1,9	1,1	0,3	0,5	-	2,3	0,8	1,4	0,0	0,1	1,4	100 000 - 500 000
1,7	1,0	0,2	0,4	-	2,3	0,8	1,4	0,0	0,1	1,4	500 000 - 1 Mill.
1,3	0,7	0,3	0,3	-	2,2	0,7	1,4	0,0	0,1	1,5	1 Mill. - 2 Mill.
1,2	0,6	0,3	0,3	-	2,3	0,8	1,4	0,0	0,0	1,5	2 Mill. - 5 Mill.
1,1	0,5	0,3	0,3	-	1,7	0,7	0,9	0,0	0,0	1,2	5 Mill. - 25 Mill.

und Schuhwaren

1,1	0,6	0,2	0,3	-	1,8	0,6	1,1	0,0	0,1	1,4	100 000 - 1 Mill.
0,9	0,4	0,2	0,2	-	2,0	0,7	1,2	0,0	0,0	1,6	1 Mill. - 5 Mill.
0,6	0,2	0,3	0,2	-	1,7	0,7	1,0	0,0	0,0	1,2	5 Mill. - 25 Mill.

Lohn-, Gehalts- oder Lehrverhältnis standen. - 2) Nutzungswert der vom Unternehmen genutzten Räume auf eigenen Grundstücken. - 3) Ggf. auch bereits im Mietwert abgegolten. Die Kraftfahrzeug- und Beförderungsteuer sind bei den Kosten des eigenen Fuhrparks erfasst.

Größenklasse (Gesamtleistung 1964 von ... bis unter ... DM)	Ver- packungs- kosten	Trans- port- kosten (nur fremde Leistun- gen) 1)	Kosten des eigenen Fuhrparks 2)		Fremd- kapital- zinsen 3)	Steuerliche Abschreibungen (außer auf Gebäude) ohne Sonder- abschreibungen gem. § 7e EStG 4)			Sonder- abschrei- bungen gem. § 7e EStG	Gering- wertige Wirt- schafts- güter gem. § 6 (2) EStG	Sonstige Kosten
			ins- gesamt	darunter		ins- gesamt	auf Ein- richtungs- gegen- stände, Maschinen, Geräte, Fuhrpark u. dgl.	auf For- derungen aus Waren- liefe- rungen und Lei- stungen			
% der Gesamtleistung											

41 21 0 Großhandel mit Tuchen, Futterstoffen und Meterware

100 000 - 500 000	0,2	0,4	0,9	0,1	0,8	0,8	0,6	0,1	-	0,1	1,7
500 000 - 2 Mill.	0,1	0,5	0,7	0,1	0,8	0,8	0,5	0,2	-	0,0	1,6
2 Mill. - 5 Mill.	0,2	0,9	0,4	0,0	0,7	0,7	0,4	0,3	0,0	0,1	1,4
5 Mill. - 50 Mill.	0,2	0,8	0,3	0,0	0,4	0,5	0,3	0,3	-	0,0	1,3

41 22 0 Großhandel mit Oberbekleidung

100 000 - 1 Mill.	0,1	0,2	0,8	0,1	0,9	0,8	0,6	0,1	-	0,2	2,1
1 Mill. - 5 Mill.	0,2	0,2	0,5	0,0	0,4	0,6	0,4	0,2	-	0,2	1,7
5 Mill. - 25 Mill.	0,2	0,1	0,2	0,0	0,2	0,4	0,2	0,2	-	0,1	1,2

41 23 0 und 41 23 5 Großhandel mit Wäsche, Mieder- und Korsettwaren

100 000 - 250 000	0,2	0,4	2,0	0,2	0,3	1,2	1,0	0,2	-	0,1	2,1
250 000 - 500 000	0,2	0,5	0,9	0,1	0,4	0,8	0,6	0,2	0,0	0,1	1,5
500 000 - 1 Mill.	0,2	0,4	0,8	0,1	0,6	0,8	0,6	0,2	0,0	0,1	1,5
1 Mill. - 2 Mill.	0,2	0,4	0,6	0,1	0,6	0,8	0,6	0,2	0,0	0,1	1,6
2 Mill. - 5 Mill.	0,2	0,3	0,6	0,0	0,4	0,7	0,5	0,2	0,0	0,1	1,2
5 Mill. - 10 Mill.	0,3	0,4	0,5	0,0	0,8	0,6	0,6	0,1	-	0,1	1,2

41 26 0 und 41 26 5 Großhandel mit Heimtextilien, Innendekorations-,

100 000 - 500 000	0,1	0,4	1,2	0,1	0,6	1,3	0,9	0,5	-	0,1	1,8
500 000 - 1 Mill.	0,1	0,3	0,9	0,1	0,7	1,1	0,7	0,5	0,0	0,1	2,0
1 Mill. - 2 Mill.	0,1	0,3	0,9	0,1	1,1	0,8	0,6	0,2	0,0	0,1	1,8
2 Mill. - 5 Mill.	0,1	0,3	0,6	0,1	0,6	0,9	0,6	0,3	-	0,1	1,8
5 Mill. - 25 Mill.	0,2	0,3	0,4	0,0	0,5	0,5	0,4	0,2	0,1	0,1	1,1

41 28 0 Großhandel mit Schuhen

100 000 - 1 Mill.	0,1	0,5	0,6	0,1	0,4	0,8	0,6	0,2	-	0,0	1,2
1 Mill. - 5 Mill.	0,2	0,4	0,6	0,1	0,5	0,7	0,5	0,2	0,0	0,1	1,1
5 Mill. - 25 Mill.	0,2	0,7	0,3	0,0	0,6	0,6	0,4	0,2	0,0	0,1	1,1

1) Soweit sie nicht zum Einstandswert des Wareneingangs gehören. - 2) Ohne Personalkosten und Abschreibungen, die in den betreffenden Positionen
güter. - 5) Betriebsergebnis = Rohertrag (Tabelle 1 bzw. Tabelle 2) minus Kosten insgesamt (Tabelle 4). - 6) Berichtigtes Betriebsergebnis =

Kosten insgesamt		Betriebsergebnis ⁵⁾		Skonti		Saldo aus erzielten und gewährten Skonti (+ oder -)	Berichtigtes ⁶⁾ Betriebsergebnis		Größenklasse (Gesamtleistung 1964 von ... bis unter ... DM)
DM	% der Gesamt- leistung	DM	% der Gesamt- leistung	bei Waren- lieferanten erzielt	an Kunden gewährt		DM	% der Gesamt- leistung	
DM									

sowie mit Schneidereibedarf (ohne Gh. mit Heimtextilien)

58 307	19,7	16 906	5,7	5 412	4 282	+	1 130	18 036	6,1	100 000 - 500 000
195 580	19,5	52 309	5,2	17 007	18 550	-	1 543	50 766	5,1	500 000 - 2 Mill.
579 451	17,4	135 024	4,0	48 885	62 497	-	13 612	121 413	3,6	2 Mill. - 5 Mill.
2 651 938	16,6	496 795	3,1	282 566	368 822	-	86 256	410 539	2,6	5 Mill. - 50 Mill.

(ohne Gh. mit Wirk- und Strickwaren)

94 323	18,4	33 109	6,4	7 233	8 963	-	1 730	31 379	6,1	100 000 - 1 Mill.
473 019	17,4	143 992	5,3	49 828	48 269	+	1 559	145 551	5,3	1 Mill. - 5 Mill.
1 008 057	9,5	330 979	3,1	111 225	257 498	-	146 273	184 706	1,7	5 Mill. - 25 Mill.

sowie mit Wirk-, Strick- und Textilkurzwaren (ohne Gh. mit Schneidereibedarf)

30 903	19,0	15 418	9,5	2 450	2 668	-	218	15 199	9,3	100 000 - 250 000
52 523	14,8	21 676	6,1	5 719	5 585	+	134	21 810	6,1	250 000 - 500 000
120 802	16,8	37 582	5,2	10 742	11 539	-	797	36 785	5,1	500 000 - 1 Mill.
244 254	16,7	66 526	4,6	22 090	28 010	-	5 920	60 606	4,2	1 Mill. - 2 Mill.
506 134	16,9	127 496	4,3	66 762	63 123	+	3 639	131 135	4,4	2 Mill. - 5 Mill.
1 212 126	16,7	338 840	4,7	153 230	150 657	+	2 573	341 413	4,7	5 Mill. - 10 Mill.

Polsterer- und Sattlerbedarf sowie mit Bettwaren

55 458	17,7	25 711	8,2	5 303	5 325	-	22	25 689	8,2	100 000 - 500 000
147 293	19,5	38 113	5,1	10 487	10 330	+	157	38 271	5,1	500 000 - 1 Mill.
257 072	18,4	71 339	5,1	21 108	23 484	-	2 376	68 964	4,9	1 Mill. - 2 Mill.
547 400	18,2	157 607	5,3	54 121	48 385	+	5 736	163 343	5,4	2 Mill. - 5 Mill.
1 524 066	14,3	525 058	4,9	180 603	159 035	+	21 568	546 625	5,1	5 Mill. - 25 Mill.

und Schuhwaren

60 426	12,2	27 586	5,6	5 904	7 611	-	1 707	25 879	5,2	100 000 - 1 Mill.
294 339	13,4	104 548	4,7	34 695	29 015	+	5 680	110 228	5,0	1 Mill. - 5 Mill.
1 249 949	12,4	458 581	4,6	159 014	201 651	-	42 637	415 943	4,1	5 Mill. - 25 Mill.

mit enthalten sind. - 3) Ohne Zinsen auf Hypotheken, Grund- und Rentenschulden, die im Mietwert abgegolten sind. - 4) Ohne geringwertige Wirtschafts-Betriebsergebnis plus (oder minus) Saldo aus erzielten und gewährten Skonti.

5. Tätige Personen und Personalkosten 1964 je Unternehmen

Größenklasse (Gesamtleistung 1964 von ... bis unter ... DM)	Tätige Personen im Durchschnitt des Geschäftsjahres						Personalkosten						
	Tätige Inhaber und Mit- inhaber sowie mit- helfende Fami- lien- ange- hörige	Anges- tellte und Rei- sende in Ange- stell- ten- ver- hältnis	Lehr- linge, An- lern- linge und Volon- täre	Ar- beiter und son- stige Arbeits- nehmer	ins- gesamt	Selb- stän- dige Provi- sions- ver- treter	Löhne	Gehälter	Verkaufs- provi- sionen für Ange- stellte	Sozialkosten			in % der Summe d. Löhne, Gehälter und Ver- kaufs- provi- sionen f. Ange- stellte
										ins- gesamt	ge- setz- liche	frei- wil- lige	
Anzahl						DM			%				

41 21 0 Großhandel mit Tuchen, Futterstoffen und Meterware sowie mit Schneidereibedarf
(ohne Gh. mit Heimtextilien)

100 000 - 500 000	1,3	2,4	0,4	0,4	4,5	0,7	1 586	18 728	549	2 370	88,0	12,0	11,4
500 000 - 2 Mill.	1,4	6,3	1,3	2,0	11,0	2,0	10 397	59 565	1 652	6 931	89,2	10,8	9,7
2 Mill. - 5 Mill.	1,3	16,5	3,7	6,6	28,0	6,2	36 508	148 651	5 722	23 305	79,2	20,8	12,2
5 Mill. - 50 Mill.	0,9	67,5	9,5	19,9	97,8	5,9	113 529	633 252	26 172	109 947	68,5	31,5	14,2

41 22 0 Großhandel mit Oberbekleidung (ohne Gh. mit Wirk- und Strickwaren)

100 000 - 1 Mill.	1,3	3,0	0,5	1,2	6,0	1,4	4 660	27 608	197	3 189	86,1	13,9	9,8
1 Mill. - 5 Mill.	1,8	16,1	2,8	7,1	27,8	0,8	31 354	136 258	14 867	16 692	95,8	4,2	9,1
5 Mill. - 25 Mill.	1,4	30,6	5,4	9,6	47,0	1,0	52 228	305 220	8 498	46 113	71,5	28,5	12,6

41 23 0 und 41 23 5 Großhandel mit Wäsche, Mieder- und Korsettwaren sowie mit
Wirk-, Strick- und Textilkurzwaren (ohne Gh. mit Schneidereibedarf)

100 000 - 250 000	1,4	0,9	0,2	0,5	3,0	1,0	1 908	6 588	40	819	99,2	0,8	9,6
250 000 - 500 000	1,4	1,9	0,6	0,6	4,4	1,3	1 925	13 997	354	1 579	92,3	7,7	9,7
500 000 - 1 Mill.	1,6	4,3	1,3	1,4	8,6	1,8	5 028	33 767	1 093	4 642	89,5	10,5	11,6
1 Mill. - 2 Mill.	1,5	8,6	2,0	2,8	14,9	2,1	13 868	72 044	3 267	10 058	86,5	13,5	11,3
2 Mill. - 5 Mill.	1,5	20,1	5,8	9,5	36,9	2,7	46 172	165 296	11 999	27 112	81,4	18,6	12,1
5 Mill. - 10 Mill.	1,0	42,4	12,1	12,3	67,8	1,8	84 458	386 677	30 034	73 218	59,71)	40,31)	14,6

41 26 0 und 41 26 5 Großhandel mit Heimtextilien, Innendekorations-, Polsterer- und
Sattlerbedarf sowie mit Bettwaren

100 000 - 500 000	1,5	1,8	0,3	0,6	4,3	0,3	3 411	12 882	208	1 976	89,1	10,9	12,0
500 000 - 1 Mill.	1,2	4,2	0,7	1,3	7,4	1,8	8 778	36 809	3 161	5 308	89,0	11,0	10,9
1 Mill. - 2 Mill.	1,4	7,5	1,4	2,9	13,2	1,3	16 945	65 134	7 220	9 632	87,5	12,5	10,8
2 Mill. - 5 Mill.	1,8	14,8	2,6	5,2	24,4	2,9	31 364	143 883	10 262	21 165	80,2	19,8	11,4
5 Mill. - 25 Mill.	1,2	37,6	4,9	20,5	64,3	5,7	119 558	378 828	25 097	59 002	76,8	23,2	11,3

41 28 0 Großhandel mit Schuhen und Schuhwaren

100 000 - 1 Mill.	1,5	1,9	0,4	0,3	4,1	0,6	1 423	12 585	641	1 448	90,9	0,1	9,9
1 Mill. - 5 Mill.	1,8	9,2	3,3	3,3	17,5	1,0	16 812	73 536	8 657	11 644	84,3	15,7	11,8
5 Mill. - 25 Mill.	1,8	32,9	5,1	15,5	55,3	2,9	96 525	279 465	23 822	51 351	81,9	18,1	12,8

6. Posten des Jahresabschlusses 1964 je Unternehmen

Größenklasse (Gesamtleistung 1964 von ... bis unter ... DM)	Sachanlagen (ohne Grundstücke und Gebäude) z.B. Einrichtungs- gegenstände, Maschinen, Geräte, Fuhrpark u.dgl.	Bestände		Forderungen auf Grund von Warenlieferungen und Leistungen (Außenstände)	Verbindlichkeiten auf Grund von Warenlieferungen und Leistungen (Schulden)
		Handelsware und Material zur Be- oder Verarbeitung	Selbst- hergestellte oder bearbeitete Waren		
					DM

41 21 0 Großhandel mit Tuchen, Futterstoffen und Meterware sowie mit Schneidereibedarf
(ohne Gh. mit Heimtextilien)

100 000 - 500 000	5 280	68 320	-	46 474	31 127
500 000 - 2 Mill.	13 163	157 370	2 260	126 531	103 796
2 Mill. - 5 Mill.	41 042	599 161	1 842	370 962	244 697
5 Mill. - 50 Mill.	132 664	2 210 923	-	1 493 228	1 299 985

41 22 0 Großhandel mit Oberbekleidung (ohne Gh. mit Wirk- und Strickwaren)

100 000 - 1 Mill.	8 083	77 232	3 497	48 535	50 243
1 Mill. - 5 Mill.	34 668	378 667	-	242 745	223 192
5 Mill. - 25 Mill.	89 253	671 210	-	749 250	450 401

41 23 0 und 41 23 5 Großhandel mit Wäsche, Mieder- und Korsettwaren sowie mit
Wirk-, Strick- und Textilkurzwaren (ohne Gh. mit Schneidereibedarf)

100 000 - 250 000	5 786	24 532	-	19 574	10 801
250 000 - 500 000	8 571	63 776	616	50 358	40 700
500 000 - 1 Mill.	10 516	118 133	2 124	101 394	82 669
1 Mill. - 2 Mill.	31 565	211 076	247	171 568	138 626
2 Mill. - 5 Mill.	46 041	360 231	32 919	288 078	185 909
5 Mill. - 10 Mill.	120 060	849 413	35 314	813 804	481 763

41 26 0 und 41 26 5 Großhandel mit Heimtextilien, Innendekorations-, Polsterer- und
Sattlerbedarf sowie mit Bettwaren

100 000 - 500 000	6 733	75 955	326	49 345	55 841
500 000 - 1 Mill.	15 048	196 943	348	82 907	92 660
1 Mill. - 2 Mill.	33 197	265 544	4 347	195 155	172 904
2 Mill. - 5 Mill.	46 628	499 928	3 391	360 854	324 320
5 Mill. - 25 Mill.	127 236	1 797 684	1 315	1 352 262	1 019 036

41 28 0 Großhandel mit Schuhen und Schuhwaren

100 000 - 1 Mill.	6 905	92 227	-	100 373	99 251
1 Mill. - 5 Mill.	30 326	386 647	-	340 590	302 228
5 Mill. - 25 Mill.	102 708	1 369 447	-	1 446 079	784 530

In der Fachserie C: Unternehmen und Arbeitsstätten sind in

Reihe 1: Die Kostenstruktur in der Wirtschaft

bisher folgende Veröffentlichungen erschienen:

1. Turnus

außerdem:

I. Industrie und Energiewirtschaft 1958	Ergänzungshefte Berlin (West)
II. Handwerk 1958	für
III. Verkehrsgewerbe 1959	Industrie 1958
IV. Freie Berufe 1959	Handwerk 1958
V. Großhandel, Handelsvertreter und makler, Verlagswesen 1960	Großhandel 1960
VI. Gastgewerbe 1961	Gastgewerbe 1961
VII. Einzelhandel 1961	Einzelhandel 1961

2. Turnus

I. Industrie und Energiewirtschaft 1962

II. Handwerk 1962

III. Verkehrsgewerbe 1963

IV. Freie Berufe 1963

zu V. Großhandel, Handelsvertreter und makler, Verlagswesen 1964

Vorbericht 1: Verlagswesen

" 2: Handelsvertreter und makler

" 3: Großhandel mit landwirtschaftlichen Produkten u.dgl.,
Chemikalien, Brennstoffen, Eisen und Stahl,
NE-Metallen, Holz, Baustoffen, Schrott und
Altmaterial

" 4: Großhandel mit Nahrungs- und Genußmitteln

Diese Veröffentlichungen sind vom Verlag W. Kohlhammer, Abt. Veröffentlichungen des Statistischen Bundesamtes, 65 Mainz, Postfach 1150, zu beziehen.